Gemeindebrief
der
Ev. Kirchengemeinden

Dezember – Februar Nr. 4 / 2015

Weihnachten

Alle miteinander, die Fröhlichen und die Traurigen, werden verwandelt an der Krippe in Bethlehem. Jetzt wissen wir, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Es ist die Liebe Gottes, die das Geheimnis unseres Lebens ans Licht bringt. Ja, es gibt wirklich nichts Schöneres als Weihnachten!

Bischof Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Warum so viel Angst vor einem Baby?

Eine arme Handwerkerfamilie wird auf ihrer Wanderung durchs Land von den Wehen der Mutter überrascht und bezieht eine Notunterkunft in Bethlehem. Etwas ist anders als bei anderen Säuglingen: Auf ihm lasten unermessliche Hoffnungen, aber es richtet sich auch böser Argwohn gegen ihn.

Schon der Prophet Micha hatte angekündigt, dass aus Bethlehem jener Fürst kommen werde, der das „Volk Israel weiden soll“. Auch im Lukasevangelium ist beschrieben, um wen es sich bei diesem Kind handelt: „Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit.“ Diese Verheißung hat einen ernsten historischen Hintergrund. Herodes, König von Roms Gnaden, musste sich in vielen Machtkämpfen behaupten. Die Erwartung eines Messias, eines zugleich religiösen und politischen Führers, ist eine der ganz großen Hoffnungen des jüdischen Volkes: So friedlich und sicher wie zu Zeiten von König David soll es auch in Zukunft wieder sein. Wie groß waren da die Chancen für ein Kind aus einer ärmlichen Familie, Herodes aus seinem Amt zu drängen? Natürlich gering. Doch die Bibel erzählt, wie Herodes drei Seher nach dem Aufenthaltsort des Jesuskindes befragte. Wenig später soll er den Befehl gegeben haben, alle Jungen im Alter bis zu zwei Jahren aus Bethlehem umzubringen.

Es ist zweifelhaft, ob es den Kindermord von Bethlehem tatsächlich gegeben hat – aber es ist eine berührende Erwählungs- und Rettungsgeschichte. Sie unterstreicht die Bedeutung eines Menschen, der später die Weltgeschichte bewegen sollte.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka

HERR CHRIST, DER EINIG GOTTS SOHN
Evangelisches Gesangbuch Nr. 67

Lieder der Reformation

Herr Christ, der einig Gotts Sohn,
Vaters in Ewigkeit,
aus seim Herzen entsprossen,
gleichwie geschrieben steht,
er ist der Morgensterne,
sein Glänzen streckt er ferne
vor andern Sternen klar.

Für uns ein Mensch geboren
im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren
vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen,
den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht.

Das Lied wurde von Elisabeth Cruciger (ca. 1500 – 1535) getextet. Folgende Begebenheit ist von der ehemaligen Nonne, die den evangelischen Theologen Caspar Cruciger geheiratet hat, überliefert: Einmal habe sie geträumt, dass sie in der Kirche zu Wittenberg gepredigt hätte – was damals für Frauen völlig undenkbar war. Diesen Traum habe sie ihrem Mann erzählt. Und: „Ihr Eheherr habe dies auf ihre Lieder bezogen und mit lachendem Mund gesagt: Vielleicht will euch der liebe Gott für würdig erachten, dass eure Gesänge, mit denen ihr zu Hause immer umgeht, in der Kirche gesungen werden."

Tatsächlich wird ein Lied von ihr bis heute gesungen: „Herr Christ, der einig Gotts Sohn". Einprägsam bringt es die reformatorische Theologie mit den sogenannten vier „Soli" auf den Punkt. „Solus" ist lateinisch und heißt auf Deutsch: „allein".

„Solus Christus!" Allein bei ihm und durch ihn finden wir das Heil. Es gibt keine anderen Heilsvermittler, weder Papst noch Heilige. Die zweite reformatorische Erkenntnis findet sich in der Formulierung „gleichwie geschrieben steht". Alles was die Reformatoren lehren, lässt sich anhand der Bibel nachprüfen. „Sola scriptura!" Allein die Schrift – und nicht noch menschliche Satzungen und Traditionen. „Sola fide!" Allein im Glauben wird das Miteinander mit Gott erlebt und ausgelebt. Ich kann und muss mir Gottes Zuneigung nicht erarbeiten. Vielmehr hat Gott mich erwählt aus reiner Gnade. Schließlich: „Sola gratia!" Allein aus Gnade sind wir Gottes Kinder, unverdient. Gottes Gnade und Güte arbeiten an uns, dass wir im Glauben wachsen.

Reinhard Ellsel

Eintritt: Wie kommt man eigentlich wieder in die Kirche?

Das ist unbürokratisch und ohne Aufwand in einer der Eintrittsstellen in der Evangelischen Kirche im Rheinland möglich. 23 gibt es zwischen Saarbrücken und Oberhausen, Aachen und Altenkirchen – *eine davon ganz in unserer Nähe: im Kirchenpavillon neben der Hospitalkirche in Wetzlar.* Der Eintritt ist ebenso bei der Pfarrerin oder dem Pfarrer einer Ortsgemeinde möglich – *also auch bei unserem Pfarrer Ruf in Ebersgöns*.

Dem Eintritt geht ein Gespräch voraus. Es bietet denjenigen, die mögen, die Chance, ihre persönliche Geschichte mit der Institution Kirche zu erzählen. Wenn zur Hand sollten Eintrittswillige zu diesem Gespräch neben dem Personalausweis die Taufurkunde oder eine Bescheinigung über Taufdatum und -ort sowie die Austrittsbescheinigung vom Amtsgericht mitbringen. Bei der Aufnahme werden die neuen Kirchenmitglieder gebeten, eine Kirchengemeinde zu benennen, zu der sie gehören möchten. Das kann die Gemeinde des Wohnortes sein, aber auch eine andere Gemeinde.

Ist der Eintritt mit einer Taufe verbunden?

Wer bereits einmal Mitglied einer evangelischen oder katholischen Kirche war und also getauft wurde, wird nicht erneut getauft, denn die Taufe ist einmalig. Sie wird von allen christlichen Kirchen anerkannt. So haben am 26. März 1996 die Evangelische Kirche im Rheinland, das Erzbistum Köln sowie die Bistümer Aachen, Essen, Münster und Trier eine Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung der Taufe unterzeichnet. Darin heißt es unter anderem: „Die Taufe als grundlegende Gnadenzusage Gottes ist unwiederholbar. Sie kann auch nicht ungeschehen gemacht werden.“ Wer bisher keiner Kirche angehörte, wird in einem Gottesdienst mit einer Taufe aufgenommen. Taufgespräche gehen in der Regel dieser Feier voraus.

Gibt es vor dem Eintritt eine Prüfung?

Nein. Auch muss sich niemand für die Gründe des Eintritts in die evangelische Kirche oder eines zurückliegenden Austritts rechtfertigen.

Welche Kosten entstehen?

Der Eintritt ist kostenfrei. Als neue Mitglieder beteiligen sich diejenigen, die Lohn- oder Einkommensteuer zahlen, mit der Kirchensteuer an der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben ihrer Kirche. Sie beträgt neun Prozent der Lohn- oder Einkommensteuer. Durch die Koppelung an die Steuer nimmt die

Kirche Rücksicht auf die finanzielle Leistungskraft des Einzelnen: Wer beispielsweise in der Ausbildung oder arbeitslos ist oder eine kleine Rente bezieht, zahlt auch keine Kirchensteuer. Die Kirchensteuer kann von der Einkommensteuer abgesetzt werden.

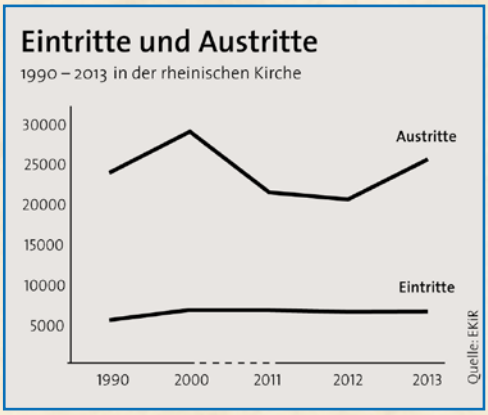
Was verbindet sich mit der Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche?

- Gemeinschaft, Gottesdienst, geistliches Leben
- die Teilnahme am Abendmahl
- die Übernahme des Amtes einer Patin, eines Paten
- der Anspruch auf seelsorgliche Begleitung sowie kirchliche Amtshandlungen wie Trauung und Bestattung
- die Nutzung der vielfältigen Angebote der Kirche wie Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit sowie Bildungs- und Kulturveranstaltungen
- das ehrenamtliche Engagement im sozialen, kulturellen oder kirchenmusikalischen Bereich
- die Teilnahme an Presbyteriumswahlen sowie die Kandidatur für ein Leitungsamt

Die Fakten auf einen Blick

► Ein Einritt in die evangelische Kirche ist bei jeder Pfarrerin und jedem Pfarrer sowie in einer der 23 Eintrittsstellen in der rheinischen Kirche möglich.

► Dem Eintritt geht in der Regel ein Gespräch voraus. Niemand muss dabei seinen Wunsch begründen oder sich für einen früheren Austritt rechtfertigen.



► Wer bisher noch keiner Kirche angehört hat, wird in einem Taufgottesdienst in die evangelische Kirche aufgenommen.

► Weitere Informationen im Internet: www.ekir.de/url/L9g

Evangelische Kirche im Rheinland, Arbeitsbereich Kommunikation,
Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf, 0211/4562-373, pressestelle@ekir.de, www.ekir.de

Unsere Gottesdienste

	Ebersgöns			Oberkleen
			2. Advent	
06.12.	**10:45**		**Pfarrer i. R. Küppers**	**09:30**
			3. Advent	
13.12.	**09:30**		**Pfarrer Ruf**	**10:45**
			4. Advent	
20.12.	**10:45**		**Pfarrer Ruf**	
			Heiligabend	
24.12.	**16:30**		Vesper mit Krippenspiel	**17:45**
	22:00		Christnacht	
			1. Weihnachtstag	
25.12.			**Pfarrer Ruf**	**10:45**
			Abendmahlsgottesdienst	
			2. Weihnachtstag	
26.12.	**10:45**		**Pfarrer Ruf**	
			Abendmahlsgottesdienst	
			Silvester	
31.12.	**16:45**		**Pfarrer Ruf**	**18:00**

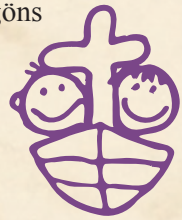
Unsere Gottesdienste

	Ebersgöns				Oberkleen
			1. Sonntag nach Epiphanias		
10.01.	**09:30**		**Pfarrer Ruf**		**10:45**
			Letzter Sonntag nach Epiphanias		
17.01.	**10:45**		**Prädikant Neumeyer**		**09:30**
			Septuagesimae		
24.01.	**09:30**		**Pfarrer Ruf**		**10:45**
			Vorstellung neuer Katechumenen		
31.01.	**10:45**		Sexagesimae **Pfarrer Ruf** Abendmahlsgottesdienst		**09:30**
			Estomihi		
07.02.	**09:30**		**Pfarrer Ruf**		**10:45**
			Invokavit		
14.02.	**10:45**		**Pfarrer i. R. Kunick**		**09:30**
			Reminiscere		
21.02.	**09:30**		**Pfarrer i. R. Küppers**		**10:45**
			Okuli		
28.02.	**10:45**		**Pastorin Eichhorn** Abendmahlsgottesdienst		**09:30**

Unsere Gemeinden laden ein

Kindergottesdienst in Ebersgöns

sonntags um 10:45 Uhr im Gemeindehaus Siloah in Ebersgöns
Leitung: Doris Ruf, Sabrina Schmidt und Ursula Schwarz



Kinderkirche in Oberkleen

samstags (einmal im Monat) um 16:00 Uhr
im Jugendheim in Oberkleen
Leitung: Petra Schindel und Michaela Lüpke-Iwersen
Im Dezember erfolgt das Üben für das Krippenspiel nach Vereinbarung; Termine für Januar und Februar werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldung der neuen Katechumenen

Die Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht für alle Mädchen und Jungen, die 2017 konfirmiert werden möchten, erfolgt am
15.12. um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Siloah in Ebersgöns;
bitte Stammbuch oder Taufbescheinigung mitbringen.
23.01. um 10:00 Uhr: erstes Treffen im Gemeindehaus Siloah

Konfirmandenunterricht

dienstags um 15:45 Uhr abwechselnd im Gemeindehaus Siloah in Ebersgöns und im Jugendheim in Oberkleen
01.12. (Gemeindebriefe verteilen) / **08.12.** (E) / **15.12.** (O) / **19.01.** (E) / **26.01.** (O) / **02.02.** (E) / **26.-28.02.** (DJH Marburg)

Frauenfrühstück in Ebersgöns

jeweils um 09:00 Uhr im Gemeindehaus Siloah
08.12. adventliches Frühstück / **23.02.** zum Weltgebetstag

Frauentreff in Ebersgöns

jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Siloah
07.12. adventliches Treffen / **11.01.**

Fünf-Uhr-Tee in Oberkleen

jeweils um 16:30 Uhr im Jugendheim
18.12. adventliches Treffen
22.01. Thema wird noch bekannt gegeben
05.02. mit Doris Ruf zum Weltgebetstag

Frauenhilfe in Oberkleen

jeweils um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus in Oberkleen
16.12. Adventsfeier mit Pfarrer Ruf /
27.01. / 24.02. mit Doris Ruf zum Weltgebetstag
Zu allen Treffen sind auch interessierte Frauen aus Ebersgöns eingeladen

Vorbereitung Weltgebetstag

23.02. um 19:30 Uhr im Jugendheim in Oberkleen

Singkreis in Ebersgöns

mittwochs (14-tg.)
um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Siloah

Brot für die Welt

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto: **Satt ist nicht genug!**

Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.

Dem Gemeindebrief liegt eine Spendentüte der Aktion *Brot für die Welt* bei. Wer spenden möchte, lege die Tüte mit seiner Spende nach einem Gottesdienst in das Kollektenkörbchen oder gebe sie im Pfarrhaus ab. Wer Namen und Anschrift auf der Tüte vermerkt, bekommt von uns eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt.

Freud und Leid

Teile dieser Seite sind
für eine Veröffentlichung im Internet
nicht freigegeben.

Boller & Jakobi GmbH
Bestattungen. Immer erreichbar.

Marianne Jakobi
Bestattungen
Telefon 06447 - 61 53
Mobil 0177 - 3 39 60 67

Sabine Boller
geprüfte Bestatterin
Telefon 06403 - 90 36 - 0
Mobil 0172 - 9 13 37 38

Boller & Jakobi GmbH · Pfingstweide 1c · 35428 Langgöns-Oberkleen
www.boller-jakobi.de

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Überführungen (In- und Ausland)
- Bestattungsvorsorge
- Abwicklung des anfallenden Schriftverkehrs
- Abmeldung bei Krankenkasse und Rente
- Sofortdruck von Trauerkarten
- Friedwaldbestattungen

Autohaus Rehorn GmbH
Steinbruchstraße 1
35428 Langgöns-Oberkleen
Telefon 0 64 47 / 9 23 90
www.rehorn.go1a.de
1a autoservice
Wir machen, dass es fährt.

bernhard
Am Wingert 3
35510 Butzbach-Ebersgöns
Tel.: 06447-7139
Wärme aus Holz
www.bernhard-gws.de

Impressum www.ebersgoens.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Ebersgöns und Oberkleen.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Ruf, Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach
Druck: StephanusWerkstatt für Arbeit und Beschäftigung, Wetzlar

- Pfarrer Michael Ruf, Ebersgöns, Telefon: 06447 **6161**
  E-Mail: pfarrer@ebersgoens.de
- Küsterin Heike Rettig, Ebersgöns, Telefon: 06447 **922353**
- Küsterin Inge Krack, Oberkleen, Telefon: 06447 **439**

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Weihnachten

Ein kleiner Stern entfaltet Kraft